

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Band: 31 (1927-1928)
Heft: 17

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Freizeit-Bücher für die Jugend. Bd. 13: Mein Gemüsetheater von Heinz Balmer. Bd. 14: Stücke für das Gemüsetheater, dargeboten von Heinz Balmer. Preis je Fr. 1.20. Verlag Paul Haupt in Bern.

G. Rudolf Baumann: „Der König von Bulu Manis.“ Zwei Geschichten aus Sumatra. 8 ganzseitige Bilder in Tiefdruck. „Aus Dschungel und Urwald“, Bd. 3. Preis Fr. 2.50. Dress Fühlis-Verlag, Zürich-Leipzig 1928.

Im Verlag der Evang. Gesellschaft St. Gallen erschienen:

Für Geburtstagskinder, ein besinnlich Büchlein 48 Seiten. Mit feinen Bignetten. 90 Cts. 10 Exemplare je 80 Cts. Bibelverse, Lieder von Gerhardt, Gellert, Neumark, Spitta usw. wechseln ab mit Aussprüchen von Cicero, Fichte, Luther u. a. m., umrahmt von schönen Zeichnungen. Lebensweisheit birgt sich in dem Büchlein, das jedem Geburtstags-tisch festlicheres Gepräge geben möchte.

Der Getrauten Treue. Ein Hochzeitsbüchlein. Bearbeitet von W. Bogelfang. Mit Zeichnungen von E. Krause. 48 S. 90 Cts., 10 Exemplare je 80 Cts.

Mutter und Kind. Ein Büchlein über das große Glück. 48 Seiten. Mit vielen Zeichnungen. 90 Cts., 10 Exemplare je 80 Cts.

Ventura Garcia Calderon. „Das Weinen des Urwalds.“ Novellen aus Perus Wäldern. Mit einem Vorwort von Claude Farrere. Aus dem Spanischen übersetzt von Otto Albrecht und Elisabeth van Heber. Aus Dschungel und Urwald. Bd. 2. 122 S. 8 Abbildungen. Farb. kart. Fr. 2.50. Dress Fühlis-Verlag, Zürich 1928.

Claude Farrere hat im Vorwort zu diesen einzig-

artigen Novellen geschrieben: „Nun wohl, ich habe Ihre 250 Seiten in einem Zuge gelesen, ohne auch nur einen Moment innehalten zu können. Und das spricht genügend für das ungestüme Leben, das Sie darin einzuschließen wußten. Künftig kann ich nicht mehr sagen, daß Peru mir gänzlich unbekannt ist.“ Kein Zweifel, es wird jedem Leser ebenso gehen.

Nix zu machen. Hausfrau: „Ich wollte, Sie hätten den Ernst Ihrer Vorgängerin, Minna!“ — Minna: „Nee, Madam — da is nischt zu machen — meinem Paule werde ich nich untreu!“

Liebenswürdig. Ihr Männer habt's viel besser als wir Frauen! Ich wünschte, ich wäre als Mann auf die Welt gekommen! — Damit hättest Du mir einen großen Gefallen getan, Auguste!

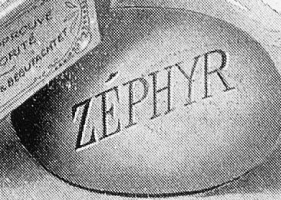
So schlau! A. (zu einer Bekannten): „Wie hat Ihr Bruder es fertig gebracht, so rasch die Hand der reichen Witwe zu erhalten?“ B.: „Er schickte ihr einen Strauß mit 22 Rosen zu ihrem 30. Geburtstag.“

Beim Arzt. „Also Ihr Gatte spricht aus dem Schlaf. Dagegen wird schwer etwas zu machen sein.“ — Dame: „Tut auch nicht nötig. Ich wollte nur wissen, wie man's macht, daß er deutlicher spricht.“

ZEPHYR

Was die verwöhnte Dame heute von einer erstklassigen Toilette-Seife erwartet, sind: Diskreten, angenehmen Duft und wohlig-erfrischende Schaumbildung; beides gewährt in unerreichter Weise die

«ZEPHYR-SEIFE»



Bücherschau.

Freizeitbücher für die Jugend. Bd. 8: Der Holzschnitt. Von **F r i k S c h u l e r**, Verlag Paul Haupt, Bern. Preis geh. Fr. 1.20.

Enthält eine leicht verständliche Orientierung über Material und Werkzeug, das Schneiden und den Druck und zeigt an einigen Beispielen, wie Festkarten, Ex-Libris, Landschaften und Mehrfarbendruck hergestellt werden. Das Schriftchen ist ganz dazu angetan, manch junges, noch schlummerndes Schneidetalent zu wecken.

Conrad Ferdinand Meyers Werke sind im Klafifer-Verlag **Th. A n a u e r** Nachf., Berlin W 50, in erstaunlich billiger Neuausgabe erschienen, nachdem die Rechte unter großen Opfern vom Verlag Haessel und den Erben unseres Dichters erworben wurden. Berücksichtigt man die schlichte Schönheit des Ganzleinen-Einbandes, die Güte des Papiers und die leichte Lesbarkeit des Druckes, so muß man bekennen, daß hier eine Glanzleistung des deutschen Buchverlages vorliegt; denn der Verkaufspreis der vier stattlichen Bände beträgt für den einzelnen käuflichen Band nur Fr. 3.60; diese noch nicht dagewesene Billigkeit war nur erreichbar auf Grund

einer Massenaufgabe. So erschien z. B. der Band, welcher „Jürg Jenatsch“ und „Angela Borgia“ einschließt in 400,000 Exemplaren. Die nötig gewordene Textrevision besorgten **Friedrich Michael**, **Dr. Jonas Fränkel** und **Herbert Cysarz**, so weit wir vergleichen konnten, mit Umsicht und Genauigkeit; es wäre vielleicht zweckmäßig gewesen, z. B. in der „Hochzeit des Mönchs“ bei diesem Anlasse die vielen französischen und lateinischen Wendungen durch deutsche zu ersetzen. Aber es bestand die Gefahr, daß alsdann dieser oder jener Kritiker über Pietätlosigkeit gegenüber dem verehrten Dichter gezetert hätte, der uns und den kommenden Generationen ganz einzigartige Werke, Romane, Novellen und Gedichte geschenkt hat, die durch hohe Gefinnung wie künstlerische Darstellung so vieles in den Schatten stellen, was sich heute auf dem Büchermarkte breit macht und übermorgen schon zum Wust gehört. Es steht zu hoffen, daß **C. F. Meyers** Werke nun, da ihr Verkaufspreis tief unter demjenigen vor dem Weltkrieg liegt, Gemeingut unseres Volkes werden — zu dauerndem Besitze. Schweizervolk, erwirb sie, um sie zu besitzen; denn man besitzt sie nicht nach ein- oder zweimaligem Lesen.



*Spieglein in meiner Hand,
Von allen Pulvern, die im Land,
Mit welchem willst du, daß ich reibe,
Die Mattigkeit hinweg dir treibe?*

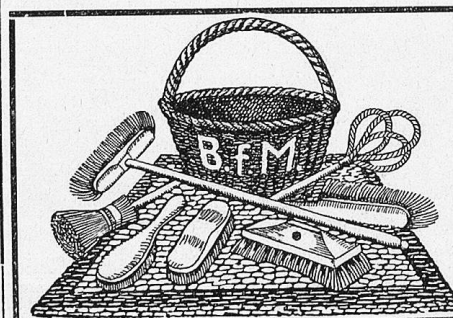
*«Ein angefeuchtet Lämpchen nimm,
Und streu' darauf ein Wölklein VIM!
Aus Dankbarkeit tut dir mein Grund
Als Spiegel deine Schönheit kund.»*

**Wenn Sie Erholung nötig haben
und Ferientage selten sind,
machen Sie eine Kur mit**

Elchina

Elixir oder Tabletten

Es kräftigt und macht leistungsfähig.
Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i d. Apoth.



**Bürsten
Körbe
Vorlagen**

**Blindenheim für
Männer, Zürich 4
St. Jakobstraße 7
Tel. Seln. 6993**